

Archivbenutzung

Die im Stadtarchiv verwahrten Bestände stehen jedem, nach Maßgabe des Archivgesetzes, auf Antrag zur Nutzung zur Verfügung. Eingeschränkt wird die Nutzung nur aus rechtlichen (Datenschutz) und konservatorischen Gründen. Die Benutzung ist entsprechend der jeweils gültigen Gebührensatzung des Stadtarchivs der Stadt Gotha gebührenpflichtig. Eine vorherige Anmeldung, insbesondere bei komplexen Fragestellungen, empfiehlt sich.

Aufgrund seiner Einmaligkeit ist Archivgut nur im Leseraum einsehbar. Dieser verfügt über 8 Arbeitsplätze, darunter 2 Computerarbeitsplätze und 2 Mikrofilmlesegeräte. Es ist möglich, eigene Laptops im Leseraum zu verwenden. Die Nutzung eigener Kameras oder Scanner ist nicht erlaubt.

Näheres zur Archivnutzung regelt die Archivsatzung.

Archivunterstützung

Das Stadtarchiv Gotha sammelt auch Unterlagen nicht amtlichen Ursprungs (z. B. von Vereinen, Organisationen, Firmen oder Privatpersonen) sofern diese Materialien von historischer Bedeutung und im öffentlichen Interesse sind und einen Bezug zur Stadt Gotha haben. Sie sollen die amtliche Überlieferung ergänzen, um so ein möglichst vielseitiges Bild der Geschichte der Stadt zu dokumentieren. Wer Unterlagen anbieten möchte, ist im Stadtarchiv herzlich willkommen.



Informationen

Postanschrift: Stadtverwaltung Gotha
Abt. 104 Stadtarchiv
PF 100202
99852 Gotha

Sitz: Ekhoftplatz 24
99867 Gotha

Öffnungszeiten: Montag: 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon: 03621 222 142
Telefax: 03621 222 146
E-Mail: stadtarchiv@gotha.de
Internet: www.gotha.de
www.archive-in-thueringen.de

Leiterin Stadtarchiv: Frau Julia Beez

Anfahrt mit dem PKW: Kurzzeitparkplätze sind über den Philosophenweg erreichbar, weitere Parkplätze befinden sich schräg gegenüber in der Friedrichstraße.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Linie 1, 2 und 4 über die Haltestelle "Orangerie". Verschiedene Buslinien bedienen diese Haltestelle ebenfalls.



STADTARCHIV GOTHA



Zuständigkeit

Das Stadtarchiv Gotha dokumentiert und bewahrt die schriftliche Überlieferung zur Geschichte der Stadt Gotha. Es versteht sich als Informationsstelle zur Stadtgeschichte sowie als Dokumentationszentrum des städtischen Lebens. Damit dient das Stadtarchiv sowohl der Rechtssicherung als auch der historischen Forschung, der wissenschaftlichen Nutzung oder dem privaten Interesse der Bürger. Kernbestand und authentische Informationsquellen sind dafür alle schriftlichen und bildlichen Dokumente, die aus der Tätigkeit der Stadtverwaltung und der politischen Gremien der Stadt Gotha resultieren und dauerhaft aufbewahrt werden, ergänzt durch archivische Sammlungen zu nahezu allen Bereichen städtischen Lebens.



Serviceleistungen

Das Stadtarchiv als Dienstleistungseinrichtung erbringt folgende Serviceleistungen:

- Bereitstellung von Archivgut zur Einsichtnahme
- Beratung und Begleitung von Benutzungsvorhaben
- Anfertigung von Reproduktionen
- Beglaubigungen von Kopien aus Archivgut
- Bearbeitung schriftlicher Anfragen
- Erteilung telefonischer Auskünfte ohne Hinzuziehung von Quellen oder Literatur

Archivgeschichte

Die historischen Ursprünge des alten Ratsarchivs könnten in der Zeit um 1650 liegen. Auf einer Ansicht der Westseite des Alten Rathauses um 1650 trägt das kleinste Fenster im Erdgeschoss die Beschriftung „Das Archiv—sonst der Dreßen genannt“ Die älteste überlieferte Gothaer Kämmererechnung von 1668 enthält keinerlei Ausgaben für das Ratsarchiv und liefert somit keine Beweise für dessen Existenz. 1783 verzeichnen die Hofadresskalender erstmalig ein Ratsarchiv, welches aber erst seit 1789 kontinuierlich bis 1825 unter dem sogenannten Archivar Gottlob Stölzel nachzuweisen ist. Über die Umstände seines 36 Jahre währenden Beschäftigungsverhältnisses im Dienste der Stadt ist leider nichts überliefert, auch kein substantielles Arbeitsergebnis in Form von Repertorien. Dennoch hatte im Jahre 1822 der Gothaer Stadtrat auf herzogliche Anfrage „mancherley Schwierigkeiten bei der Fertigung richtiger Repertorien und der Herstellung der ganz neuen Ordnung und zweckmäßigen Einteilung unseres Archivs“ neben anderen schier unüberwindlichen Hindernissen zu beklagen. Das Problem des Platzmangels für die Unterbringung von Akten in der Verwaltung zieht sich durch die Jahre und mündete leider nicht in der Einrichtung eines geordneten Ratsarchivs.

Im Jahre 1880 wurden mit Hinterlegungsvertrag Urkundenbestände vor 1550 in das damalige Landesarchiv Gotha ausgelagert. Im Jahre 1921 folgte die Hinterlegung der Akten und Karten.

Mit der Anordnung zur Errichtung von Stadt- und Kreisarchiven vom 26.02.1951 wurde auch das Stadtarchiv Gotha aufgebaut, zunächst in der alten Ratsstube, dann im Gebäude Hauptmarkt 41. In dieser Zeit führte

der damalige Stadtarchivar Willy Range umfangreiche Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten durch und erstellte eine erste unveröffentlichte Bestandsübersicht. Das Ergebnis der Aktenerschließung war eine einfache Verzeichnung auf Karteikarten, deren innere Ordnung durch Schlagworte bestimmt wurde. Die klassischen Findbücher aus den Registraturen, sofern sie überhaupt bestanden, sind leider nicht überliefert.

Von 1972 bis 1981 hatte das Archiv seinen Sitz in der Gartenstraße 15.

Infolge der Archivgesetzgebung der DDR vom 11.03.1976 verlor es seine Eigenständigkeit und wurde 1981 erneut umgelagert, diesmal in die ehemalige Kaserne Bürgeraue 2. Mit dem Kreisarchiv unter Obhut des Rates des Kreises Gotha seit 1985 vereinigt, wurden 11 Jahre später die Bestände in die Räume des Landratsamtes Gotha 18.-März-Str. 50 eingelagert.

Mit der Rücknahme der als Depositum im Landratsamt untergebrachten Bestände der Stadt Gotha im Juli 2006 erhielt das Stadtarchiv Gotha nach 30 Jahren seine Eigenständigkeit in Trägerschaft der Stadtverwaltung Gotha zurück. Zur Neueröffnung des Archivs übergab das Staatsarchiv Gotha nach mehr als 120 Jahren 160 Urkunden des Hospitals Maria Magdalena. Diese Urkunden waren beim damaligen Archivaufbau im Jahre 1952 noch im Schloss verblieben und sollten damals „in Kürze“ abgeholt werden. Darunter befinden sich Papst- und Landgrafenerkunden, sowie Urkunden der Erzbischöfe von Mainz, in denen Käufe, Verkäufe, Schenkungen, Stiftungen, Privilegien bestätigt wurden.



Bestände

Das Stadtarchiv Gotha verwahrt stadtgeschichtliche Quellen mit einem Bestandsumfang von ca. 1000 laufenden Metern.

Dazu gehören u. a. Urkunden (älteste ca. 1223), Akten der Stadtverwaltung und der eingemeindeten Orte Boilstädt, Siebleben, Sundhausen und Uelleben des 17. bis 20. Jahrhunderts, Akten von Innungen und Vereinen, Firmenunterlagen, Nachlässe, Bauakten sowie zahlreiches Sammlungsgut zur Bestandsergänzung wie Wochen- und Tageszeitungen, Karten, Pläne, Plakate, Fotos, verschiedene Druckschriften.

Außerdem stehen dem Benutzer die historische Gothana-Bibliothek mit ca. 2500 Bänden und eine moderne regionalgeschichtliche Präsenzbibliothek zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Bestände finden sie unter: www.archive-in-thueringen.de.

Fundgrube für Familienforschung

Das Stadtarchiv Gotha bietet Familienforschern eine Vielzahl von Quellen (unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen) an:

- Standesamtliche Personenstandsregister
- Häuserkartei
- Gewerberegister
- Adressbücher

Weiterführende Informationen können Sie aus dem Faltblatt zur Familienforschung entnehmen.

Bestandsübersicht (Auswahl)

Urkunden

Urkunden des Hospital Maria Magdalena ca. 1223-1675, Urkunden Stadt 1273-1835

Akten

Städtische Akten vereinzelt ab 1370-1945, Akten der Stadtverordnetenversammlung und Rat der Stadt 1945-1990, Akten der Gemeinden und jetzigen Ortsteile Boilstädt, Siebleben, Sundhausen, Uelleben, Baugenehmigungsakten ca. 1870-1994

Personenstandswesen

Standesamt Gotha, Ballstädt, Boilstädt, Brüheim, Bufeleben, Eberstädt, Friedrichswerth, Goldbach, Haina, Hausen, Hochheim, Pfullendorf, Remstädt, Siebleben, Sonneborn, Sundhausen, Uelleben, Wangenheim, Warza, Westhausen (ab 1876 mit unterschiedlichen Laufzeiten)

Wirtschaft

Innungen: Baugewerke, Buchbinder, Friseur, Goldschmiede, Kramer, Maurer- u. Steinhauer, Schneider, Schornsteinfeger, Schlosser, Seifensieder, Tuchmacher und Leineweber
Firmen: u. a. Elektro- und Kunststoffteile Gotha GmbH, Gestüt Boxberg, VEB Waggonbau Gotha

Vereine

u. a. Bildungsverein, Gartenbauverein, Gewerbeverein, Hausfrauenverein, Innere Mission, Liedertafel, Tierschutzverein, Verein zur Erziehung sittlich verwaorloser Knaben, Verein zur Fürsorgeerziehung, Verschönerungsverein, Briefmarken-Sammler-Verein

Sammlungen

Bildersammlung 1900-1980 (ca. 11000 Stück), Karten und Pläne 1796-2000, Plakate und Flugblätter 1869-1968

Zeitungen 1766-2015

Amtsblätter 1877-2015

